

Das Urteilen:

Wenn wir etwas beurteilen, benötigen wir dafür Kriterien, anhand derer wir unser Urteil vollziehen. Doch woher wissen wir, auf welche Kriterien wir uns verlassen können? Was, wenn ein kritischer Standpunkt gegenüber den bestehenden (gesellschaftlichen, politischen, kulturellen, ästhetischen) Kriterien gefragt ist? Woraus schöpfen wir ein eigenständiges Urteilsvermögen, welches sich über das Bestehende hinauswagt? Wir werden im Seminar Ausschnitte aus Kants „Kritik der Urteilskraft“ lesen, in welcher es um den Prozess der Urteilsfindung angesichts des Schönen geht. Kant zufolge sagt das Urteil „X ist schön/gefällt mir“ v.a. etwas über unsere eigene Subjektivität und Freiheit aus. Arendt hat Kants Überlegungen politisch interpretiert und analysiert das Verhältnis von Urteilsfindung, Mitteilbarkeit und Öffentlichkeit. Bourdieu kritisiert die Annahme eines scheinbar freien (ästhetischen) Urteils, welches nichts anderes als Ausdruck gesellschaftlicher Prägungen sei und die gesellschaftliche Klasse widerspiegelt, der man entstammt. Im Seminar werden die jeweiligen Argumente kritisch gegeneinander abgewogen, und wir werden unser eigenes Urteil über das Urteilen entwickeln!